H. Sauter's Formosa-Ausbeute.

Acalyptrate Musciden (Dipt.).

Von **Friedrich Hendel**, Wien.

Schon in den Supplem. Entomol. No. 1, p. 13—24 (1912) veröffentlichte ich einen Beitrag zur Kenntnis dieser Fliegengruppe, basiert auf das Formosaner Material des Herrn H. Sauter Ich behandelte dort die *Dacus*-Arten. Im Folgenden übergebe ich eine Liste der mir bisher vom Deutschen Entomologischen Museum zur Bearbeitung überlassenen Acalyptraten, nebst Beschreibungen von neuen Arten. Es lagen mir 38 Arten, vielfach in sehr großen Serien vor; 16 davon sind neu und im Nachfolgenden beschrieben. Nur einige Platystominen, die hier aufgezählt erscheinen, finden ihre ausführliche Beschreibung erst in meiner „Monographie der Platystominen", die in den Verhandlungen der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien erscheinen wird. Ich habe mich nicht wiederholen wollen.

Besonders interessant waren mir die zwei *Taenioptera*-Arten Osten-Sacken's, die seither unbekannt geblieben waren, eine echte *Chyliza*-Art, eine Art der Osten-Sacken'schen Gattung *Xenaspis*, für welche Gattung Dr. Enderlein jüngst einen neuen Namen aufstellte, sowie eine nahe Verwandte der *Gorgopsis cristiventris* Gerstäcker, meine *Tropidogastrella tropida*.

Der Charakter der Dipterenfauna von Formosa ist ein indischer und ich kann nicht verstehen, auf Grund welcher Tatsachen Dr. Böttcher ihn „exquisit paläarktisch" nennt. Einige sehr weit verbreitete oder kosmopolitische *Sarcophaga*-Arten können dazu doch keinen Anlaß geben!

Tetanocerinae.

1. *Sepedon violaceus* Hendel (1911).
   149 ♂♀ aus Tainan, Januar bis April.
2. *Sepedon Sauteri* Hendel (1911).
   14 ♂♀ aus Tainan, Februar.
3. *Sepedon senex* Wiedemann (1830).
   22 ♂♀ aus Tainan, Januar bis April.

4. *Sepedon lobularis* Hendel (1911).

75 ♂ ♀ aus Daitorinsho, August. Alle diese aufgezählten *Sepedon*-Arten sind schon aus Formosa bekannt.

5. *Sepedon neanias* nov. spec.

1 ♂ aus Tainan, Februar.

Kopf, Rüssel und Taster rotgelb, Stirne und oberer Hinterkopf mehr bräunlichgelb; Stirne und Gesicht trotzdem mit einem leichten, bläulichen Schimmer, beide glänzend. Wie bei *S. costalis* Walker trägt auch hier die Stirne vorne an den Seiten vor der einzigen Frontorbitalborste je einen samtschwarzen Fleck. Derselbe liegt aber bei unserer Art weiter vorne, da er oben nicht über die Stirnmitte hinaufreicht und ist auch kürzer, kurz eiförmig. Die Frontorbitalborste steht auch weiter vorne als bei *costalis* Walk. Wangen silberweiß, unterhalb der Fühler mit einem samtschwarzen Punkt. Fühler rot; drittes Glied mit Ausnahme der Wurzel schwarz. Zweites Glied nicht sehr dünn, nur $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das dritte; dieses zweimal so lang wie an der Basis der weiß pubeszierten Arista hoch, am Ende nicht nadelscharf, sondern etwas abgerundet. Epistom im Winkel von 120° abstehend.

Thorax gelbbraun, der Rücken mit Ausnahme der Schultern und der Lateralgegend, die Oberseite des Schildes und der größte Teil der Pleuren erzgrün oder doch mit solchem Schimmer versehen. Die Zentralregion des Rückens durchzieht ein breites, aber schütteres weißgraues Reifband, in dem zwei oder drei dunkler braune Längslinien unterschieden werden können. Die Pleuren sind gleichmäßig dünn weißlich bereift. Die scharf abgesetzte Zeichnung des *S. costalis* wird also nicht annähernd erreicht. Bei diesen sind ja drei dunkelbraune Längsstriemen des Rückens vorhanden, eine mediane und zwei laterale, längs der Notopleuralnaht, die voneinander durch graue Zwischenräume getrennt werden, während sie unten durch die dicht weißbereiften Pleuren hervorgehoben werden.

Hinterleib gelbbraun, am Ende rotgelb, mit bläulichem Metallschimmer.

Hüften und Beine rotgelb. Hinterschenkel im Enddrittel allmählich rotbraun. Hinterschienen, weniger deutlich auch die vorderen, mit einem breiten, braunen Ring in der Mitte und einem schmäleren am Ende. Vorderfüße fast ganz braun, die vier hinteren mehr gegen die Spitze hin.

Flügel ziemlich gleichmäßig graulich hyalin, beide Queradern dunkel gesäumt. Kleine Querader etwas jenseits der Flügelmitte. Schwinger rotgelb.

Körper ohne Fühler 5 mm, Flügel 4,5 mm lang.

Anmerkung: Die von Walker erwähnten Arten *S. duplicans*, *invicta* und *frontalis*, ersterer Proc. Linn. Soc. Lond., vol. 5, p. 291, die zwei letzteren loc. cit, vol. 9, p. 23 (1866) zitiert, finde ich nirgends beschrieben!

Chloropinae.

6. *Pseudeurina maculata* de Meijere, Bijdragen tot de Dierkunde, Afl. 17, p. 112 (1904).

1 ♂ an Tainan, Februar. Aus Java bekannt gemacht.

7. *Hemisphaerosoma politum* Becker, Ann. Mus. Nat. Hung., 1911, p. 47.

7 ♂ ♀ aus Kosempo, November. Aus Formosa beschrieben.

Lauxaninae.

8. *Lauxania lunifera* de Meijere, Tijdschr. v. Entom., 1910, p. 134.

1 ♂ aus Chip-Chip, Februar. Aus Java beschrieben.

9. *Lauxania quinque-vittata* de Meijere, Tijdschr. v. Entom. 1910, p. 135.

2 Stücke aus Koshun und Chip-Chip; Januar. Ebenfalls aus Java beschrieben.

Ulidiinae.

10. *Chrysomyza aenea* Fabricius (1794).

5 ♂ ♀ aus Tainan, Februar. Schon aus Formosa bekannt.

11. *Chrysomyza longicornis* Hendel (1909).

18 ♂ ♀ aus Takao, Tainan, Koshun, Fuhosho; Januar, März, Mai; September, Oktober. Schon aus Formosa bekannt.

Platystominae.

12. *Plagiostenopterina aenea* Wiedemann (1830).

15 ♂ ♀ aus Koshun, Fuhosho, Kosempo; März, August bis Dezember.

Die Art hat in der Stirnmitte einen samtartigen, violett schwarzen Fleck und im männlichen Geschlechte eine Endpalette an der Arista. Die Stirn- und Rückenpubeszenz ist gelblichweiß.

13. *Plagiostenopterina formosana* nov. spec.

Zahlreiche ♂ ♀ aus Kosempo, April bis Mai.

Die Art wird größer als *P. aenea* Wiedem. und unterscheidet sich leicht in beiden Geschlechtern durch das Fehlen des samtigen

Stirnmittelfleckes und durch das goldigrote Kolorit der Stirn- und Rückenpubeszenz. Dem ♂ fehlt überdies die Endpalette an der Arista.

14. *Plagiostenopterina olivacea* nov. spec.

4 ♀ aus Formosa, ohne nähere Angabe.

Gesicht, Praelabrum, Taster, Hüften und Schenkel orangerot. Stirne matt rötlich schwarzbraun, ohne dunkleren Mittelfleck. Fühler dunkelbraun, an der Wurzel rot

Thorax und Hinterleib olivengrün-erzfarbig, glänzend, zart weißlich bereift. Schulterbeulen und Schildhinterrand rötlich durchschimmernd.

Thoraxrücken in Breitendritteln mit zwei dunklen, parallelen Längslinien der Grundfarbe.

Schienen und Füße schwarzbraun bis schwarz. — Die einzelnen Hinterleibstergite erscheinen gegen die Wurzel zu lichter, weil sie auch stärker weißlich bereift sind. Ovipositor glänzend schwarz.

Flügel mit einer dunkelbraunen schmalen Kostalbinde von der Wurzel bis zur Discoïdalismündung. An der Flügelspitze ist sie etwas erweitert.

Körper und Flügel 7—8 mm lang.

15. *Elassogaster sepsoïdes* Walker (= *Stenopterina unimaculatus* Kertész).

2 ♂ aus Koshun, September. Noch nicht aus Formosa bekannt.

16. *Elassogaster aerea* Hendel. Siehe Monogr. der Platystominen, 1913.

5 ♂ ♀ aus Kanshirei, Mai. Neu aus Formosa.

17. *Loxoneura formosae* Kertész (1909).

Zahlreiche ♂ ♀ aus Kosempo, Anping, Koshun, Taihorinsho, Fuhosho, April bis September.

Die Tiere variieren in der Größe, so daß der Flügel 12—17 mm lang sein kann.

18. *Euthyplatystoma Sauteri* Hendel, Monogr. d. Platystominen, 1913.

1 ♀ aus Fuhosho, März. Neu aus Formosa.

19. *Rivellia basilaris* Wiedemann (1830).

1 ♂ aus Polisha, Dezember,

20. *Xenaspis formosae* Hendel, Monogr. d. Platyst., 1913.

Zahlreiche Stücke aus Kosempo, Alikang, Mai bis Juni. Aus Formosa bekannt gemacht.

21. *Tropidogastrella tropida* Hendel, Platystom., 1913.
Zahlreiche ♂ ♀ aus Fuhosho, März. Neu aus Formosa.

22. *Pterogenia eurysterna* Hendel, Platystom., 1913.
8 ♂ ♀ aus Kosempo, Alikang, Juni. Neu aus Formosa.

23. *Pterogenia luctuosa* Hendel, Platystom., 1913.
1 ♀ aus Alikang, Juni. Neu aus Formosa.

24. *Pterogenia hologaster* Hendel, Platystom., 1913.
1 ♀ aus Koshun. Neu aus Formosa.

Diopsinae.

25. *Teleopsis belzebuth* Bigot.
Sehr zahlreiche Exemplare, ♂ ♀ aus Chip-Chip, Januar bis März. Bisher nicht aus Formosa bekannt. Aus Borneo beschrieben.

Tephritinae.

26. *Euphranta chrysopila* nov. spec. (Fig. 1).
5 ♂ aus Formosa, Koshun, August bis September.
Nur zwei untere Frontorbitalborsten; die mittlere der drei von *Euphr. connexa* F. fehlt. Alle Borsten lang und schwarz.

Fig. 1.

Kopf rotgelb, glänzend. Oberstirne etwas gebräunt. Oberer Hinterkopf seitlich vom Cerebrale glänzend schwarz. Fühler gelbrot; 3. Glied an der Spitze dunkelbraun. Arista langgefiedert.

Thorax rotgelb. Die Pleuren oberhalb der Sternopleuralnaht mit Ausnahme der Prothorakalgegend schwarzbraun; ebenso das Metanotum. Auf dem Rücken ist ein breiter Bogenfleck oben um den Humeralcallus herum, sowie die Supraalargegend schwarzbraun. Sonst ist der Rücken weißlich überreift und mit goldschimmernder Pubeszenz besetzt. Schild an den Seiten schwach gebräunt. Das bei *Eu. connexa* F. fehlende Praescutellarpaar ist hier vorhanden.

Hinterleib glänzend ockergelb, doch nur in einem breiten Dorsalband, die Seitenränder sind scharf abgesetzt, pechschwarz. Behaarung schwarz.

Hüften und Schenkel hellgelb; die vordersten posterior mit braunem Fleck. Schienen von der Wurzel an dunkelbraun, die vordersten nur schwach gebräunt. Füße rötlich.

Flügel nach Figur 1. Subkostal-, Marginal- und Submarginalzelle gelb tingiert. Schwinger hellgelb.

Körper 7 mm, Flügel 6,5 mm lang.

27. *Spheniscus sexmaculatus* Macquart, Dipt. exot. 2/3, p. 222, Pl. 30, Fig. 5.

Als Synonyme gehören hierher: *Trypeta atilia* Walker. — *Trypeta formosana* Enderlein (1911) und wahrscheinlich auch *Ortalis Sanctae-Mariae* Bigot.

♂ ♀ aus Tainan, Februar bis April.

Man vergleiche die Abbildung Dr. Enderleins in den zool. Jahrbüch., 1911, p. 427.

28. *Spheniscus angulatus* nov. spec.

2 ♂ aus Alikang, Juni.

Unterscheidet sich von voriger Art dadurch, daß sie je drei untere Frontorbitalborsten (gegen 2) und nur eine hintere Dorsozentralborste (gegen 2) besitzt.

Stirne, Wangen und Backengruben gelbrot, matt weißlich bereift. Gesicht ebenso, aber unten von schwärzlicher Grundfarbe. Lunula und Fühler rotbraun. Arista kurz und fein behaart. Alle Borsten schwarz.

Hinterkopf, Thorax und Hinterleib, sowie die Beine glänzend schwarz. Der erste zart graulich bereift. Ebenso der Thoraxrücken, auf dem aber die Grundfarbe in drei dunkleren Längslinien hervortritt.

Schild 4-borstig; oben flach. Alle Körperhaare schwarz, alle Füße gelb. — Der Flügel gleicht dem von *Sph. superfluata* Enderlein, Zool. Jahrb., 1911, p. 428. Die schiefe braune Querbinde an der Spitze zu m fehlt jedoch. Der glashelle Zwischenraum zwischen den Queradern reicht bis zum Hinterrande und ist an der 4. und 5. Längsader durch einen schmalen braunen Saum unterbrochen. Der braune Längswisch an der Analis geht bis zum Flügelhinterrand und läßt nur oberhalb der Längsfalte der dritten Hinterrandzelle einen hyalinen Längsstreifen frei. — Schwingerkopf schwarz, Stiel gelb.

Körper 3 mm, Flügel 3 mm lang.

29. *Gastrozona Macquarti* nov. spec.

2 ♂ ♀ aus Kanshirei, Mai.

Wie ich einer liebenswürdigen brieflichen Mitteilung von Prof. Bezzi entnehme, hat er auf den Typus *Tephritis fasciventris* Macq., Dipt. exot. 2/3, p. 225, Pl. 31, Fig. 2 aus Indien eine neue Gattung *Gastrozona* errichtet. Hierher gehört auch unsere Fliege.

Kopf samt Anhängen gelb. Cerebrale mit zwei braunen Striemen, die gegen den Hals zu konvergieren. Arista lang und abstehend gefiedert. Thorax dunkelbraun und gelb gezeichnet. Gelb sind: die Lateralgegend vom Schultercallus bis zur Flügelwurzel und damit zusammenhängend ein breiter Hinterrand an den Mesopleuren; der Hypopleuralcallus und die unterste Brust. Der Rücken ist rotgelb und zeigt drei schwarzbraune Längsstriemen. Die mittlere verbreitert sich stark nach hinten und erreicht das Schildchen; die Verbreiterung findet man auch bei den zwei seitlichen, die hinter der Quernaht durch eine hellgelbe Längsstrieme so gespalten werden, daß der innere Teil nicht bis zum Schilde reicht, der äußere, breitere die ganze Supraalargegend einnimmt, statt. Schild gelb, in der Mittellinie und an der Spitze breit schwarzbraun. Rückenpubeszenz goldgelb.

Hüften und Beine rotgelb. Hinterschenkel im Spitzendrittel schwarzbraun.

Hinterleib rotgelb, kurz goldig behaart, mit zwei schwarzbraunen Querbinden, von denen die erste den Hinterrand des 3. und den vorderen des 4. Tergites, die zweite das 5. Tergit mit Ausnahme dessen Hinterrandes einnimmt. Erstes Glied des Ovipositors spitz dreieckig, flachgedrück, schwarzbraun, etwas länger als der halbe Hinterleib.

Alle Borsten, auch die an den Seiten- und Hinterrändern der Abdominaltergite schwarz.

Flügel glashell mit rotbraunen Querbinden. Eine schiefe kurze Querbinde erfüllt das Randmal und endet unten weiter wurzelwärts an der zweiten Basalzelle. Eine zweite schiefe Querbinde durchzieht den ganzen Flügel von der Analis über die kleine Querader zur Kosta, wo sie als Spitzenrandbinde abbiegt, in der Mitte zwischen den Mündungen der dritten und vierten Längsader endet und beim Berühren der Cubitalis einen schwächeren Gabelast schief bis unter die Mündung der Discoïdalis hinabsendet. Eine dritte Querbinde bedeckt die hintere Querader und erreicht verbreitert den Flügelhinterrand.

Schüppchen weiß. Schwinger gelb.

Körper ohne Ovipositor und Flügel 6 mm lang.

30. *Vidalia spec.* minder gut konserviert.

Die Gattung *Rioxa* Walker muß *Vidalia* Rob.-Desv. heißen. 1 ♀ aus Kanshirei, Mai.

31. *Dacus synnephes* nov. spec. (Figur 2).

1 ♀ aus Fuhosho, März.

Steht dem *Dacus cucurbitae* Coqu. sehr nahe, hat aber vier Schildchenborsten. Wie bei dieser Art sind drei untere Frontorbitalborsten und ein Praescutellarpaar vorhanden. Postvertikale sehr schwach.

Die Stirne ist zum Unterschiede von *D. cucurbitae*, die an den Borstenwurzeln braune Punktflecke besitzt, ganz einförmig gelb. Ozellenhöcker, ein Mittelfleck der Stirne und die Lunula rotbraun. Kopf, Fühler und Taster hellgelb. Gesicht mit zwei glänzend schwarzen, fast runden Flecken über dem Mundrande. Arista nackt. Hinterkopf mit vier braunen, gegen den Hals zu konvergierenden Linien.

Thorax rostfarbig. Hellgelb sind: Humeral-, Notopleural- und der doppelte Hypopleuralcallus, die hintere Hälfte der Mesopleuren und ein breiter Randfleck oben an den Sternopleuren, das Schildchen und drei Längsstriemen auf dem Rücken hinter der Naht. Die mittlere derselben ist vorne spitzig und erreicht hinten das Schildchen nicht; die zwei seitlichen sind breiter und liegen in der Supraalargegend. Ein Fleck an den Seiten zwischen Schulter und Quernahtast, sowie daranschließend eine breite innere Einfassung der gelben Supraalarlängsstrieme sind schwarz. Desgleichen Umrandungen der gelben Pleurenpartien. Pubeszenz des Thorax, Schildes und Hinterleibes fein goldgelb.

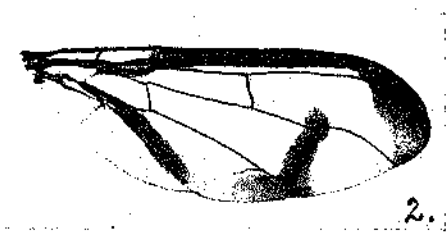

Fig. 2.

Hinterleib rotgelb. Die Basis des 1. Tergites und Vorderrandstriemen der Tergite 2—5, wie auch eine Mittellängslinie der Tergite 3—5 schwarzbraun. Die Vorderrandbinde des 2. Tergits erreicht den Seitenrand nicht; die des 4. und 5. sind in der Mitte breit unterbrochen und sind am Seitenrande verbreitert. Ovipositor rotgelb. Erstes Glied so lang wie das 5. Tergit. Bauchhaut gelb, Sternite schwarzbraun. 5. Tergit in zwei seichten lateralen Vertiefungen, feiner chagriniert, aber nicht glatt glänzend.

Hüften und Schienen rotbraun, die hinteren am dunkelsten. Schenkel und Füße gelb; letztere gegen die Spitze gebräunt. Vorderschenkel posterior vor der Spitze mit einem braunen Fleck.

Flügel an der Wurzel glasig, gegen die Spitze hin schwach bräunlich. Flügelhaut der ersten Basalzelle vor der Querader ausgedehnt behaart. Die Zeichnung des Flügels ist aus der Phototype ersichtlich. Die kleine Querader ist nur schwach braun gesäumt.

Schüppchen und Schwinger gelb.

Körper und Flügel 6 mm lang.

Anmerkung: Bei *D. cucurbitae* Coqu. fehlen die schwarzen Zeichnungen auf dem Thorax; die zwei Basalsegmente des Hinterleibes sind heller gelb gefärbt. Der braune Apikalfleck des Flügels erreicht unten die Mündung der Discoïdalis nicht.

32. ***Dacus cucurbitae*** Coquillett.

2 ♂ ♀ aus Fuhosho, März und Kanshirei.

Abbildungen des Flügels gibt Froggatt, Fruit Flies, 1910, Taf, 5, Fig. 6 u. 7.

Psilinae.

33. ***Chyliza limpidipennis*** nov. spec.

Stirne rotgelb, glänzend, glatt, oben vor und neben den Ozellen etwas konkav, hinten am Augenrande schwärzlich. Epistom, Backengruben und der hintere Augenrand rotgelb. Fühlergruben schwärzlich. Hinterkopf schwarz. Fühler rotbraun, an der Basis verdunkelt; 3. Glied weißlich pubesziert.

Thorax und Hinterleib glänzend pechschwarz. Thoraxrücken gelb, Pleuren weißlich, Hinterleib rot pubesziert. Schulterbeulen, eine Längstrieme in der Supraalargegend und das Schildchen sind gelbrot, Ebenso ein Fleck oben an den Sternopleuren. Rücken sehr fein chagriniert; noch feiner der Hinterleib.

Hüften und Beine rotgelb. Vorderschienen gebräunt.

Flügel durchaus gelblich-hyalin, mit gelben Adern. Kleine Querader über dem ersten Drittel der Discalzelle stehend. Schwinger gelb.

Körper 5,5 mm, Flügel 5 mm lang.

1 ♀ aus Kanshirei, Mai.

Lonchaeinae.

34. ***Lonchaea cyaneonitens*** Kertész.

1 ♀ aus Chip-Chip, Januar. Noch aus Neu-Guinea bekannt.

Neriinae.

35. ***Nerius fuscus*** Wiedemann (*Gymnonerius* nov. gen.).

Zahlreiche ♂ ♀ aus Koshun, Chip-Chip, Kanshirei, Alikang, Kosempo, März bis Juni. Man vergleiche die interessanten Ausführungen

Jacobson's und de Meijere's über diese Art, Tijdschr. v. Entomol., 1911, p. 354, Taf. 20, Fig. 28. Bisher nicht aus Formosa bekannt.

Die Größe variiert sehr: ♂: Körper ohne Fühler 13 mm, Flügel 10 mm — Körper: 8 mm, Flügel 5,5 mm lang. Das ♀ erreicht die erste Größe nie. — Der braune Farbton des Körpers und der Beine schwankt zwischen schwarzbraun und hellerem rotbraun. Bei den nicht ganz dunklen Stücken ist ein hellbrauner Ring vor der schwarzen Schenkelspitze zu sehen. Der Hinterleib zeigt einen blauen Schimmer und häufig heller rotbraune Hinterrandsäume an den einzelnen Tergiten. Unter den ♂ gibt es zwei Formen, die man leicht für verschiedene Arten halten könnte. Die großen Stücke haben ein gelbrotes, schwarz gerandetes drittes Fühlerglied, das nur ca. $^2/_3$ des zweiten lang ist. Die kleineren und dunkleren Exemplare haben ein schwarzes drittes Fühlerglied, das gerade so lang wie das zweite ist. Alle ♀ gehören der zweiten Form an! Siehe Osten-Sacken, Berlin, Ent. Zeitschr. 1882, p. 208.

Nerius fuscus Wiedem. ist als Typus einer neuen Gattung aufzufassen, deren wesentliche Merkmale das Fehlen einer Prothorakalborste und die Form der 2 Wurzelzellen ist. Die zweite Basalzelle ist nicht kürzer als die Analzelle und auch nicht wurzelwärts ausgebaucht, sondern etwas länger als die Analzelle. Das Schildchen ist oben gewölbt und vierborstig. Ich nenne diese Gattung *Gymnonerius*.

36. *Taenioptera chrysopleura* Osten-Sacken (1882).

Von den Philippinen beschrieben. Seither unbekannt geblieben. Ebenso die folgende Art.

22 ♂ ♀ aus Koshun, Taihorinsho, Juni, August, Oktober.

37. *Taenioptera galbula* Osten-Sacken (1882).

16 ♂ ♀ aus Koshun, Tainan, Februar-März, Juni bis Oktober.

Außer durch die Fühlerfarbe unterscheidet sich diese Art noch durch Folgendes von der ihr sehr ähnlichen vorhergehenden. Bei *T. chrysopleura* sind die Vorderfersen nur an der äußersten Wurzel schwarz, sonst weiß, die 4 hinteren Füße aber braun. Der Haarschirm der Mesopleuren ist schwarz, wenigstens stark vorherrschend. Flügelspitze in geringerer Ausdehnung gebräunt. Letzter Abschnitt der Diskoidalis wenig länger als der vorletzte. Vorderhüften braun.

Bei *T. galbula* sind die Vorderfersen in der Wurzelhälfte schwarz, die vier hinteren Füße ebenfalls weißlich und nur am Ende etwas braun. Der Haarschirm der Mesopleuren ist rotgelb. Die Flügelspitze ist ausgedehnter und intensiver gebräunt. Der letzte Abschnitt der Diskoidalis ist erheblich länger als der vorhergehende.

Beide Arten zeichnen sich durch eine breite und sehr dichte silbrige oder gelbweiße Tomentbinde am Hinterrande der Sterno- und Mesopleuren aus, die bei *T. albitarsis* Wiedem. zumindest an den letzteren fehlt. Die Beschreibung der Javani'schen Stücke dieser Art von Prof. de Meijere stimmt mit der Type Wiedemann's aus seiner Kollektion nicht überein. Die Stirne dieser hat von den Ozellen bis fast zum Vorderrande ein gelbgraues, mattes Mittelband auf dem samtschwarzen Fleck, den de Meijere nicht erwähnt und der auch bei gleichen Stücken des k. k. Hofmuseums nicht vorhanden ist. Es liegt daher die Vermutung nahe, daß hier zwei Arten vorliegen. Vielleicht ist die zweite *T. albimana* Doleschall zu nennen.

38. ***Trepidaria cyanea*** nov. spec.

16 ♀ aus Koshun, Oktober.

Stirne viel schmäler als im Auge. Am Augenrand samtschwarz. Scheitelplatten, Hinterkopf und das rechtwinklig vorspringende, sehr große Prälabrum metallisch blau. Eine nach oben sich verjüngende Stirnmittelstrieme, scharf abgesetzt glänzend gelb. Gesicht gelb. Fühler rotgelb, etwas dunkler. Arista an der Wurzel sehr kurz behaart. Wangen und hinterer Augenrand weiß schimmernd. Kopf kugelig; von der Seite sieht man fast nur das runde Auge allein. Borsten lang und stark. Postvertikale vorhanden. Taster und Rüssel gelb, Tasterspitzen braun.

Thoraxrücken und Schild pechschwarz, zart bräunlich überreift. Pleuren metallisch blau, zart weißlich bereift.

Hinterleib und Ovipositor glänzend pechschwarz, an den Hinterrändern der Tergite etwas lichter gefärbt.

Hüften, die Wurzel der Vorderschenkel und die Hinterbeine sind gelb. Der Rest der Vorderbeine, die Knie, Schienenenden und Füße der Hinterbeine sind dunkelbraun. Mittelbeine fehlen.

Flügel graulich hyalin, in der Spitzenhälfte allmählich intensiver und mehr bräunlich getrübt. Jenseits der hinteren Querader liegt ein hellerer elliptischer Fleck, der die beiden Ränder des Flügels, oben und unten, nicht berührt. Auch ein schmaler Kostalsaum unmittelbar jenseits der Mündung der Radialis fast bis zur Flügelspitze ist hyalin. Erste Hinterrandzelle mündet unter der Flügelspitze. Kleine Querader auf der Mitte der Diskalzelle. Schwingen gelb. Ohne Ovipositor 8 mm, Flügel 7 mm lang.